

# Streit um den Pflege-Vorstand im UKSH

Der jetzige Vorsitzende Michael Kiens geht im kommenden Jahr – Im Tauziehen um seine Nachfolge reißen alte Wunden wieder auf

VON HEIKE STÜBEN

KIEL. Noch ist ein Jahr Zeit. Doch die Frage, wer nach Michael Kiens den Vorstandsposten für Pflege und Personal im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) bekommt, sorgt bereits für heftigen Streit hinter den Kulissen. SPD und Pflegevertreter sehen den Einfluss der Pflege in Gefahr. Fest steht bisher: Der Vertrag mit dem jetzigen Pflegevorstand Michael Kiens soll Ende Mai 2021 auslaufen. Offiziell hat das Wissenschaftsministerium dazu erklärt: Man habe sich einvernehmlich darauf geeinigt, den Vertrag nicht zu verlängern. Intern hört man, dass Kiens Auffassungen von einer starken Pflege nicht die erhoffte Rückendeckung vom übrigen Vorstand erhalten hat.

Kiens ist Fachkrankenschwester für Anästhesie- und Intensivpflege, Diplom-Pflegewirt und Master of Arts im Management. Der Vorstandsposten für „Krankenpflege, Patientenservice und Personalangelegenheiten“ im UKSH schien ihm auf den Leib geschneidert. Aus der Pflege soll er auch viel



Das UKSH kämpft mit vielen Schwierigkeiten – nun kommt auch noch Streit über die Pflege hinzu.

FOTOS: DAHL/PETER/FEK/EISENKRÄTZER

Rückendeckung erhalten haben. Weiter oben sah das wohl anders aus. Der 50-Jährige selbst war nicht für eine Stellungnahme erreichbar. Die

baldige Trennung jedoch scheint unabänderlich.

Das Wissenschaftsministerium – der dortige Staatssekretär Oliver Grundel ist Vorsitzen-

der des UKSH-Aufsichtsrates – hat bereits die Richtung für die Nachfolge bekannt gegeben: Das Land als Eigentümerin des UKSH wolle die Position in-

haltlich neu ausrichten. Außerdem soll es, so hört man, diesmal eine Frau werden.

Dabei fallen immer wieder Begriffe wie Jurist und Personaler – alles Stichworte, die schon 2018 für eine heftige Debatte um den Vorstandsposten sorgten. Damals hatte Vorstandschef Jens Scholz offen für eine Juristin plädiert, sich am Ende aber nicht durchsetzen können.

Bislang herrscht Unklarheit über die Zuständigkeiten

Es gibt keine Hinweise, dass Scholz diese Einstellung geändert hat. Außerdem will er sich dieses Mal aber nicht, sondern lässt auf das Wissenschaftsministerium verweisen. Dort heißt es, das Finanzministerium sei für Personalangelegenheiten zuständig.

Währenddessen sammeln sich die Kritiker. Die Pflegedirektoren anderer Kliniken haben schriftlich eine Pflegeexpertise für den Vorstandsposten gefordert. Alles andere sei das falsche Signal des größten Arbeitgebers in Schleswig-Holstein. „Es ist mehr als befremdlich, die Profession Pflege, also die größte Berufsgruppe im UKSH, als Entscheidungsträger im Vorstand auszugrenzen“, erklärt Christian de la Chaux, Landesvorsitzender beim Bundesverband Pflege-Management und selbst Pflegedirektor im Friedrich-Ebert-Krankenhaus in Neumünster.

Kritiker wollen ausgewiesenen Experten für die Pflege

„Pflegekräfte sind 24 Stunden in der Versorgung, kennen die Schnittstellen und Probleme. Ich verstehe nicht, warum in Universitätskliniken immer wieder die Diskussion aufbricht, dass Pflege-Expertise auch in den Vorstand gehört“, sagt de la Chaux. Gerüchte, er selbst habe Interesse an dem Vorstandsposten, weist der 57-Jährige zurück. „Vor zehn Jahren hätte mich das interessiert – heute nicht mehr. Es gibt genügend andere hochqualifizierte und akademisch Gebildete in der Pflege dafür.“

Auch bei der Pflegeberufekammer sieht man die Neuausrichtung des Vorstandsposten mit Sorge. „Erst werden die Pflegefachpersonen lautstark als systemrelevant eingestuft und dann, nach der Corona-Krise, sollen sie nicht mehr an entscheidender Stelle mitbeteiligt sein?“, fragt Kammerpräsidentin Patricia Drube. Sie



Sein Vertrag läuft Ende Mai 2021 aus: Michael Kiens ist der Vorstand für Pflege und Personal am UKSH.



„Es ist mehr als befremdlich, die Profession Pflege als Entscheidungsträger im Vorstand auszugrenzen.“

Christian de la Chaux, Landesvorsitzender beim Bundesverband Pflege-Management



„Wir verlangen, dass die Regierung klar kommuniziert, was sie will. Wir fordern Pflegeexpertise.“

Birte Pauls, SPD-Landtagsabgeordnete

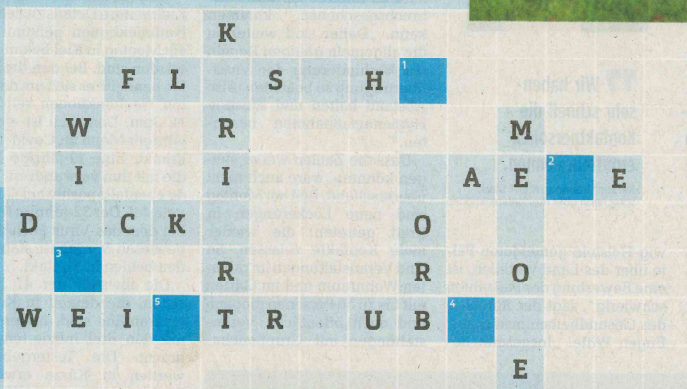
fürchtet nicht nur eine erneute Schwächung der Profession Pflege, sondern auch einen Rückfall in überwunden geglaubte Zustände, wenn andere Einrichtungen das nachahmen würden. Zudem widerspreche dies dem Gesetzentwurf zum Landeskrankenhausgesetz. Dort ist ausdrücklich vom Dreigestirn ärztlicher, wirtschaftlicher und pflegerischer Vorstand die Rede.

Für die SPD-Landtagsabgeordnete Birte Pauls wäre ein Personaler ohne Pflegehintergrund auf dem Vorstandsposten eine Rolle rückwärts. „Als SPD verlangen wir, dass die Regierung klar kommuniziert, was sie will. Auf meine Fragen im Wissenschaftsausschuss wurde nur schwammig geantwortet, es solle jemand mit Krankenhausenerfahrung werden. Das reicht nicht. Wir fordern Pflegeexpertise.“

Deshalb hat die SPD einen Antrag im Landtag gestellt. Ziel: Der Vorstand für Krankenpflege soll immer mit einer Person, die professionelle Pflegekompetenz aufweist, besetzt werden. Und dieser Vorstand soll gegenüber den anderen Vorständen nicht abgewertet werden. Sonst werde die positive Entwicklung der Pflegeorganisation schnell allein betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten unterworfen.

Spieltag 1

## Kreuz & quer



Rätsel lösen und täglich 1.000 € gewinnen!

Lösungswort



So einfach geht's:

- Rätsel lösen (alle gesuchten Begriffe sind im Bild versteckt)
- Hotline **01378-004252\*** anrufen und das Lösungswort nennen (+ Namen, Adresse und Telefonnummer, damit wir Sie im Falle eines Gewinnes benachrichtigen können)
- Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir je einen Tagesgewinner. Viel Glück!

\*Telemedia Interactive GmbH, pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk teurer. Datenschutzinformation unter datenschutz.tia.de. Der Teilnahmechluss ist immer um 23:59 Uhr des jeweiligen Erscheinungstags. Der jeweilige Tagesgewinner wird unter allen Anrufern mit der richtigen Lösung der teilnehmenden Tagesgestaltungen o. Teilnahmeverbindungen; Veranstalter: Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG ausgelost und benachrichtigt. Die Gewinner erklären sich mit der namentlichen Nennung in den teilnehmenden Tagesgestaltungen bereit. Die Daten werden ausschließlich zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet, sofern nicht anders mit dem Teilnehmer / der Teilnehmerin vereinbart. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der teilnehmenden Verlage, deren Angehörige und Personen unter 18 Jahren sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen. Die vollständigen Teilnahmebedingungen finden Sie unter: www.kn-online.de/teserewinnspiel. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.